

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig 027, Leninstraße 169, Fernruf 81875, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.
 Monatsgebühr: DM4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Montag, den 15. Oktober 1962	Nummer: 288	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	------------------------------	-------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT 1. OKTOBERDEKADE 1962 PHÄNOLOGISCHER TEIL

Das Dekadenminimum der Lufttemperatur in Bodennähe wurde zwischen 6. und 8., vielfach auch am 10. je nach den örtlichen Besonderheiten mit 5 Grad (Boizensburg, Wahnsdorf) bis -0,5 Grad (Magdeburg) beobachtet.

Die Mitteltemperaturen der oberen Krume (0 bis 10cm Tiefe) betragen 12 bis 14, örtlich (Wahnsdorf, Artern) 15 °C.

Der Wassergehalt des Erdbodens zeigte infolge der Trockenheit einen leichten Rückgang in den Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe). Sie enthielten am 10. in leichten Böden 6 bis 14%, in mittleren und schweren Böden 16 bis 18% Wasser, die Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) 9 bis 16% bzw. 16 bis 22%.

Die Feldarbeiten gingen bei der Trockenheit rüstig voran. Die Rodung der Spätkartoffeln wurde fortgesetzt. Bei der günstigen Witterung waren die Schmutzprozentage gering.

Die Ernte der Zuckerrüben setzte entsprechend der vertraglichen Bindung an die Zuckerfabriken ein.

Futterrüben wurden ebenfalls gerodet.

Die Bestellung der Wintergerste wurde beendet. Sie lief verbreitet auf.

Winterroggen wurde weiter bestellt. In den Frühdrillgebieten lief er auf.

Winterweizen wurde erst vereinzelt bestellt.

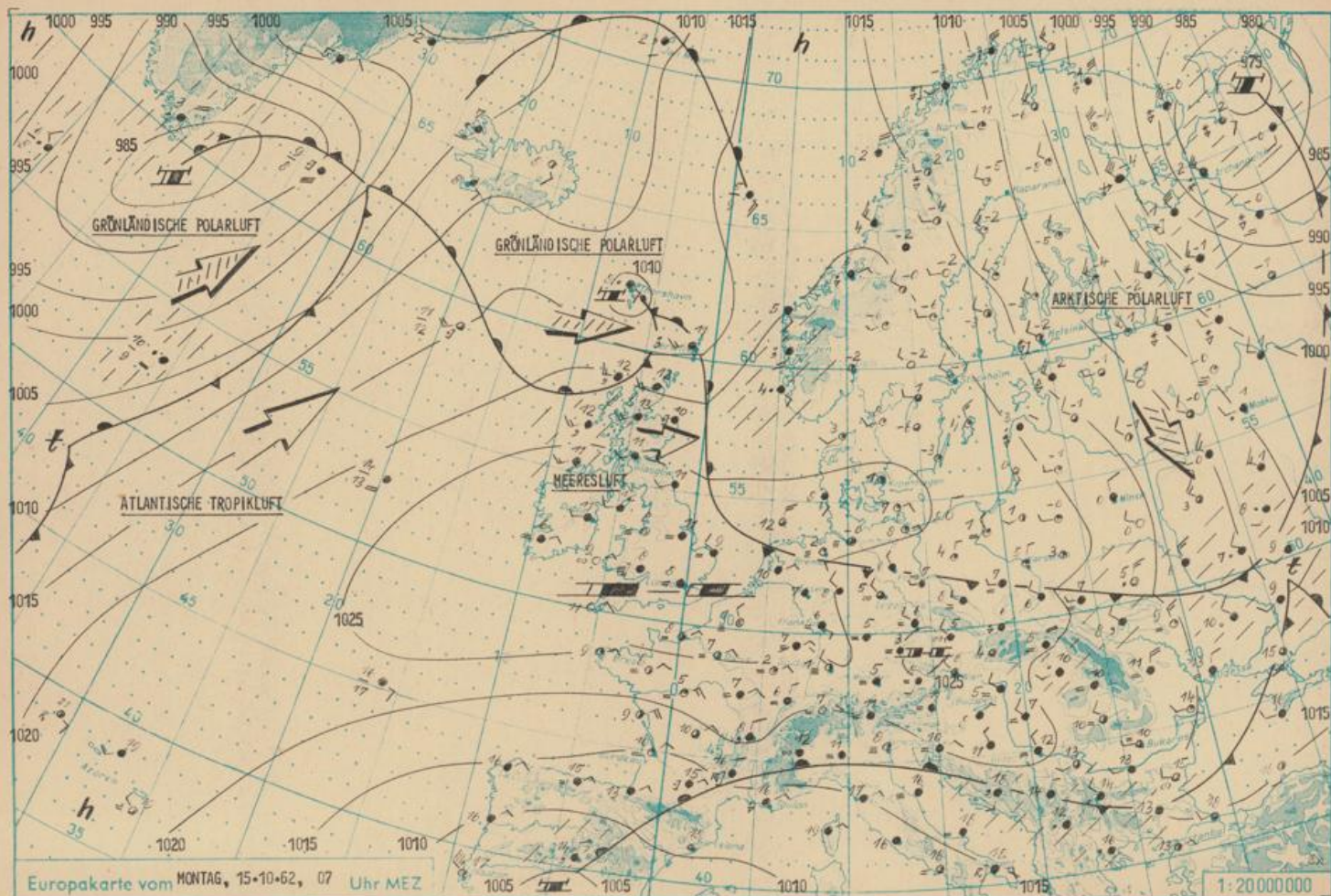
Im Obstgarten wurden weiterhin Pfirsiche, Pflaumen, Birnen und Äpfel der mittelspäten und späten Sorten gepflückt. Die Fruchtreife ging bei Rosskastanie, Rotbuche und Stieleiche weiter.

Die herbstliche Laubverfärbung setzte mit großer räumlicher und zeitlicher Streuung ein, vor allem bei der Rosskastanie.

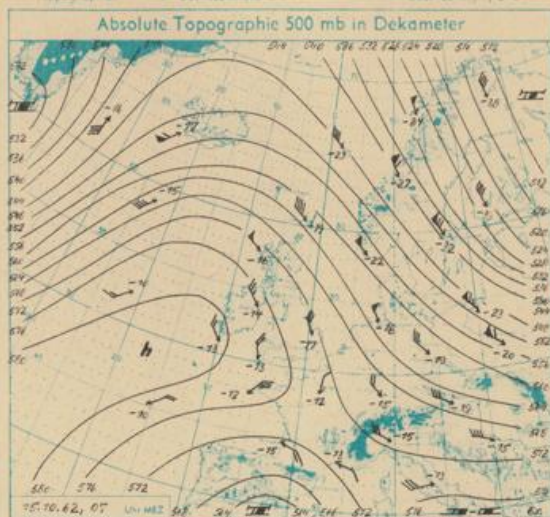
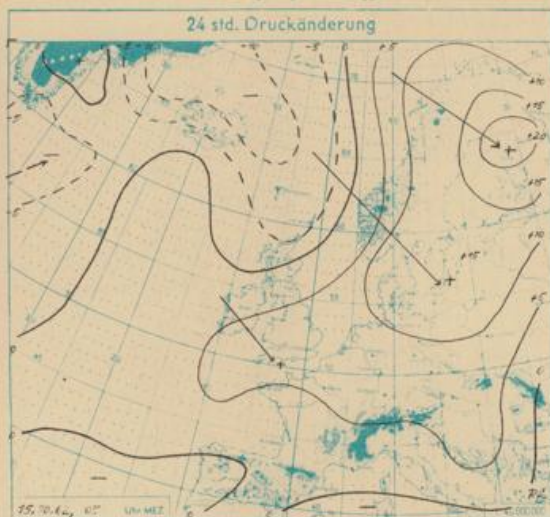
Hauptamt für Klimatologie.

LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 1. OKTOBERDEKADE 1962

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Luftmasse	Meeresluft	Atlantische Tropikluft	Mittelmeer-Tropikluft	Erwärmte Polarluft	Erwärmte Polarluft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft



<ul style="list-style-type: none"> Warmfront Kaltfront Oklusion Luftmassengrenz Druckänderung seit 24 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> Strömung: in Warmluft Niederschlagsgebiet Nebel (als) Nebel in d. Umgebung Fallgebirge Verlagerung eines Steiggebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Wetter zum Beobachtungszeitpunkt Nebel Eisregen Schneegewitter Schneeschreiben Während der letzten Stunde aber nicht zum Zeitpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> Grübel Hagel Schauer Wetterleuchten Gewitter ohne Niederschlag an der Station Während der letzten Stunde aber nicht zum Zeitpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung: wolkenlos, heiter, wolkig, stark bewölkt, bedeckt, nicht angebebar Windrichtung: Nordost, Ost, Südwest Windgeschwindigkeit: Knoten, m/sec Druck: Hoch, Tief Modausläufer: h, t Tiefausläufer: t entspricht
--	--	---	--	---



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Am Sonntag lag unser Raum zwischen dem britischen Hoch und dem nordosteuropäischen Tief am Boden und in der Höhe in einer kalten nordwestlichen Strömung. Die Auflösung der vor allem im Süden der DDR aufgetretenen und mit leichtem Nieselregen verbundenen Nebel- und Hochnebelgebiete ging bis auf staubedingte Ausnahmen am Mittelgebirgsrand meist vormittags vor sich. Mit der absinkenden Frostgrenze war der Niederschlag nachmittags bei -1°C mit Glatteisbildung verbunden. Eine erste Staffel der von Nordeuropa südwärts vordringenden Kaltluft erreichte bereits in den Mittagsstunden die Ostseeküste, wo es zu Aufheiterungen und einzelnen Schauern kam. Die trockene und stabil geschichtete Kaltluft setzt sich auch im Süden der DDR durch. Dabei baut sich über unseren Raum ein Zwischenhoch auf, in dem die Kaltluft bei zunehmender Frostgefahr zur Ruhe kommt. Das bei den Shetland-Inseln liegende kleine Tief verlagert sich südostwärts und beeinflusst dabei das nördliche Mitteleuropa.

VORHERSAGE FÜR DIENSTAG, AUSGEGEBEN AM MONTAG UM 11 UHR: Im Norden der DDR bei mäßigen, an der Küste zeitweise starken Winden aus westlichen Richtungen stark bewölkt. Im übrigen Gebiet wolkig und schwachwindig. Nur vereinzelt geringer Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen 8 bis 13°C . Nachts Tiefstwerte um 5°C , örtlich Bodenfrost.

WEITERE AUSSICHTEN: Temperaturen etwas ansteigend, sonst wenig Änderung. Gr.